

Beschlussvorlagefür den
öffentlichen Sitzungsteil

| Gremium | Datum | Zuständigkeit |
|----------------------|------------|---------------|
| Jugendhilfeausschuss | 23.05.2007 | Entscheidung |

| Tagesordnungs-Punkt | |
|---------------------|--|
| | Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe zu Maßnahmekosten ihrer Jugendarbeit |

Beschlussvorschlag:

Die bei Haushaltsstelle 4510.7187.5 „Zuschüsse an freie Träger für Maßnahmen der Jugendarbeit“ für 2007 zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 19.000 € werden - vorbehaltlich des In-Kraft-Tretens der Haushaltssatzung - wie folgt verteilt:

8.000 € an den Ev. Kirchenkreis An Sieg und Rhein, Königswinter
11.000 € an die Katholischen Jugendwerke e.V., Siegburg

Die Förderung ist mit der Auflage verbunden, dass die Träger die Projekte „GUT DRAUF - Sozial- und Coolnesstraining“ und „Implementierung von GUT DRAUF in der Jugendverbandsarbeit an der Oberen Sieg“ nicht ohne Einvernehmen mit dem Rhein-Sieg-Kreis außerhalb des Rhein-Sieg-Kreises vorstellen.

Vorbemerkungen:

Nach der Beschlusslage im Jugendhilfeausschuss vom 13.06.2001 erfolgt die Förderung ab dem Jahr 2002 projektbezogen. Die Gesamtsumme wurde auf Grund der neuen Jugendämter von 28.000 € im Jahr 2003 auf 19.000 € für die Folgejahre reduziert.

Erläuterungen:

1. Mit Schreiben vom 23. Februar 2007 beantragt das Evangelische Kinder- und Jugendreferat im Kirchenkreis An Sieg und Rhein für die Durchführung des Projektes „GUT DRAUF - Sozial- und Coolnesstraining“ eine Zuschussung. Das neue Projekt der Sozial- und Gesundheitsförderung soll in Abstimmung mit dem Kreisjugendamt im Zeitraum Mai bis Dezember 2007 an der Gemeinschaftshauptschule Eitorf durchgeführt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich laut Angaben des Antragstellers auf 20.000 €

2. Mit Schreiben vom 22. Februar 2007 beantragen die Katholischen Jugendwerke e.V., Siegburg, für die Durchführung des Projektes „Implementierung von GUT DRAUF in der Jugendverbandsarbeit an der Oberen Sieg“ eine Bezuschussung von 11.000 € für den Zeitraum Januar bis Dezember 2007. Die Gesamtkosten belaufen sich laut Angaben des Antragstellers für diesen Zeitraum auf 16.261 €
3. Die GUT DRAUF Umsetzung der beiden Jugendverbände im Jahr 2006 bestand im Wesentlichen aus der Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Multiplikatoren und der Erweiterung ihrer Kompetenz in Bezug auf Themen der Gesundheitsförderung und -prävention. Dafür wurde von den beiden konfessionellen Jugendverbänden systematisch jeweils ein Schulungs- und Fortbildungskonzept für GUT DRAUF in der Jugendverbandsarbeit entwickelt und umgesetzt. Zielgruppe der Aus- und Weiterbildung sind in erster Linie ehren- und hauptamtliche Multiplikatoren in den Pfarrgemeinden, Verbänden und Gruppierungen der Region Rhein-Sieg, vornehmlich aus dem Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes. Dabei ist zu betonen, dass sich das Angebot nicht ausschließlich an katholische bzw. evangelische Jugendliche richtet, sondern von allen interessierten „Jugendarbeitern“ - speziell der GUT DRAUF Partner in der Modellregion - wahrgenommen werden kann. Diese langfristig angelegte Implementierung von GUT DRAUF in der Schulung und Ausbildung von ehrenamtlichen Jugendgruppenleitern wird auch in den folgenden Jahren Bestand haben und ist nicht weiter Förderungsinhalt, sondern wird aus eigenen Mitteln der Jugendverbände finanziert.
4. Aus Sicht der Verwaltung und in Absprache mit den Jugendverbänden ist für das Jahr 2007 eine intensive Implementierung von gesundheitsfördernden Angeboten und Strukturen nach GUT DRAUF, vor allem an der Oberen Sieg, ein besonders wichtiges Anliegen der Förderung mit den bereit stehenden Haushaltsmitteln. Aus diesem Grund wurden in Absprache der Antrag stellenden Träger die beiden vorliegenden Projekte konzeptionell entwickelt und von den Jugendverbänden zur Förderung vorgelegt.

Die Zielgruppe wird für das Jahr 2007 erweitert um Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren aus der Region „Obere Sieg“. Sie sollen durch GUT DRAUF Angebote in verbandlichen Strukturen bzw. an der Gemeinschaftshauptschule Eitorf direkt erreicht werden und gesundheitsfördernde Angebote nach den Kriterien und Standards der Jugendaktion GUT DRAUF erhalten. Auf die beiden Projektbeschreibungen der Träger wird verwiesen (**Anlage**).

5. Nach Meinung der Verwaltung basieren die beschriebenen Projekte auf den Prinzipien und Ansätzen der Jugendaktion GUT DRAUF. Im Jahr 2006 ist es geglückt, eine Kopplung und Abstimmung dieser Projekte der Jugendverbände mit der Jugendaktion GUT DRAUF in der Modellregion zu erreichen. Dies ist auch für das Jahr 2007 zu erwarten. Die Projektanträge sind inhaltlich eng mit der Verwaltung abgestimmt und wurden der Steuergruppe in der Modellregion sowie der GUT DRAUF Koordinationsstelle vorgestellt.

Nach Auffassung der Verwaltung beinhalten beide Projekte folgende Prinzipien, die mit den Verbänden gemeinsam entwickelt und vereinbart wurden:

- die Angebote stehen allen interessierten, jungen Menschen unabhängig von sozialer bzw. nationaler Herkunft, Geschlecht, Religion oder Konfession offen
- Jugendliche und junge Erwachsene nehmen diese Angebote freiwillig wahr
- die Angebote setzen an bestehenden Gruppen an und sind stets auf Nachhaltigkeit ausgerichtet
- die Angebote sind ganzheitlich ausgerichtet und fördern die Partizipation, das Empowerment und die Lebenskompetenz von Kindern und Jugendlichen
- die Angebote nehmen die Bedürfnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten, aber auch die Schwächen junger Menschen ernst und fördern deren Eigenverantwortlichkeit
- im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ fordern und fördern die Angebote ein Bewusstsein für gesunde Ernährung und Bewegung sowie ein gesundes Körpergefühl, den gegenseitigen Respekt, Hilfsbereitschaft, Teamfähigkeit und vermitteln Methoden zur Stressbewältigung

6. Für das Haushaltsjahr 2007 sieht der Haushaltsplanentwurf eine Förderung der freien Träger der Jugendarbeit in Höhe von 19.000 € für die Umsetzung von GUT DRAUF in der Jugendverbandsarbeit vor. Im Einvernehmen mit den betroffenen Trägern sollen diese Mittel im genannten Verhältnis aufgeteilt werden. Die Verwaltung schlägt vor, die Haushaltsmittel für die Durchführung der oben genannten Projekte nach dem neuen Verteilungsschlüssel an die beiden Träger zu verteilen.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.05.2007

Im Auftrag